



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	24.01.2008	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsord-
nung

Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Ge-
schäftsordnung

Sicherheit in Blumenberg im Bereich der S-Bahnhaltestelle

Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis '90 / Die Grünen Köln Nord zur Sitzung der Bezirksvertretung Chorweiler am 29.11.2007

hier: Sicherheit in Blumenberg im Bereich der S-Bahnhaltestelle

Anfrage:

In Blumenberg treffen sich im Bereich der S-Bahnhaltestelle regelmäßig Jugendliche, durch deren Verhalten sich Anwohner und Kunden der umliegenden Geschäfte oder der Bahn AG zeitweise -in der Regel nach Einbruch der Dunkelheit- bedroht fühlen, da es immer wieder zu Anpöbeleien oder Belästigungen kommt. Das Verhalten der Jugendlichen soll offensichtlich dazu dienen, die Menschen einzuschüchtern. Die Beschwerden häufen sich seit Beginn der Winterzeit. Eine Eskalation sollte hier vermieden werden.

Wir fragen daher die Verwaltung: (siehe einzelne Fragen)

1. Liegen dem Ordnungsamt oder der Polizei entsprechende Informationen über diese Situation vor?
2. Wenn ja: Welche Maßnahmen etwa vorbeugende Präsenz oder sog. Gefährdungsansprachen etc. schlägt die Verwaltung oder die Polizei vor, um diese Situation zu verbessern?
3. Gibt es evt. die Möglichkeit Alternativen wie einen geeigneten Platz für die Jugendlichen, an dem sie sich treffen können, anzubieten?
4. Gibt es in Blumenberg hinreichende Angebote auch für diese Jugendlichen?
5. Wenn nein: Welche diesbezüglichen Planungen bestehen?

Die Verwaltung beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Fragen 1 und 2:

Nach Aussage des Bezirksbeamten für Blumenberg und Thenhoven hat die Polizei bereits aufgrund von Bewohnerbeschwerden Aktionen am S-Bahnhof Blumenberg durchgeführt, z.B. die verstärkte Kontrolle von Jugendlichen. Diese Präsenz wird weiterhin, im Rahmen der personellen Ressourcen, aufrechterhalten.

Aufgrund einer Beschwerde über Lärmbelästigungen durch Rollerfahrer wurde der Bereich durch die Polizeiinspektion Nordwest im Sommer 2007 bereits schwerpunktmäßig überwacht. Darüber hinaus hat die Deutsche Bahn einen privaten Sicherheitsdienst im Einsatz, der auf Bahngeländen sowohl zur Sicherheit und Ordnung als auch zur Steigerung des Sicherheitsgefühls von Fahrgästen beiträgt und das Hausrecht gegenüber störenden Personengruppen ausübt.

Die Polizeiinspektion Nordwest und die zur Überwachung von Bahnanlagen zuständige Bundespolizei wurden über die Anfrage der Bezirksvertretung Chorweiler durch das Amt für öffentliche Ordnung informiert. Außerdem wurde die Deutsche Bahn auf die Beschwerdelage hingewiesen. Der Sicherheitsdienst der Deutschen Bahn wird gemeinsam mit der Bundespolizei eine verstärkte Überwachung des S-Bahnhofes Blumenberg vornehmen und bei Bedarf die Landespolizei hinzuziehen. Die genannten Institutionen werden die derzeitige Situation analysieren und Maßnahmen zur Verbesserung des Sicherheitsempfindens erarbeiten.

Dem Amt für öffentliche Ordnung liegen keine Beschwerden über Anpöbeleien oder Belästigungen vor.

Zu Fragen 3, 4 und 5:

In der Stadtteilkonferenz Blumenberg, in der die relevanten Akteure des Stadtteils vertreten sind, wurde das Thema „S-Bahn-Station als informeller Treffpunkt Jugendlicher“ bereits aufgenommen.

Es bildete sich eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitarbeiter/-innen des Blu4Ju, des Jugendmigrationsdienstes der Kath. Jugendwerke Köln, des Allgemeinen Sozialen Dienstes, der Polizei, der Wohnungsbaugesellschaft GAG, des Familienverbandes NRW, der Sozialraumkoordination und der Jugendpflege, um die Situation und damit den Bedarf gemeinsam zu analysieren und um ein passgenaues Konzept für diese Zielgruppe zu erarbeiten.

Die Zielgruppe besteht aus etwa 25, größtenteils 13-17jährigen, männlichen Jugendlichen. Einige dieser Jugendlichen fielen bereits in den vorhandenen Einrichtungen durch Drogenkonsum und Rängeleien auf und können z. T. als gefährdet bezeichnet werden. Die Jugendlichen treffen sich oft nachmittags bis in die späten Abendstunden, am Wochenende auch schon vormittags, am S-Bahnhof.

Die S-Bahnhaltestelle stellt für die Jugendlichen durch die zentrale Lage und ihre wettergeschützte Überdachung einen Treffpunkt dar, für den z. Zt. keine Alternative zur Verfügung steht. Die fehlende Infrastruktur Blumenbergs bietet keine legalisierten geschützten Nischen für Jugendliche, an denen sie sich, auch ohne sozialarbeiterische Betreuung, zu unterschiedlichen Zeiten treffen können.

Die bestehende Angebotsstruktur für Jugendliche in Blumenberg umfasst die Jugendeinrichtung Blu4Ju (Träger: Kath. Jugendwerke) und die kirchliche Jugendarbeit, die für viele Kinder und Jugendliche einen wichtigen Lebensbereich darstellen.

Daneben gibt es die aufsuchende, niederschwellige Arbeit des Blu4Ju mittels eines Spielebusses. Dieses mobile Angebot wird von einem Mitarbeiter (mit 50%-Stelle) geleistet und sucht 3 verschiedene Treffpunkte von Kindern und Jugendlichen zu verlässlichen Zeiten auf.

Der S-Bahnhof ist einer der Standorte des Spielebusses in Blumenberg. Seit Mai 2006 bietet dieser jeden Dienstag ab 15.30 Uhr am S-Bahnhof vor dem Edeka-Markt eine Anlaufmöglichkeit für Jugendlichen und wird von diesen sehr gut angenommen.

Durch die Kontinuität des Angebotes entsteht ein Vertrauensverhältnis zwischen dem Mitarbeiter

und den Jugendlichen, das für die Einflussnahme auf das Verhalten der Jugendlichen und die Schaffung von Zugängen zu den bestehenden Freizeiteinrichtungen und Beratungsangeboten für Jugendliche erforderlich ist.

Die hohe Inanspruchnahme des Angebotes durch die Jugendlichen zeigt, dass hier ein Bedarf an einem legalen Treffpunkt besteht.

Da die bestehende Angebotsstruktur nur unzureichend diese Zielgruppe erreicht bzw. für diese nur mit sehr eingeschränkten Zeitkontingenten zur Verfügung steht und ein Nachzug von Jüngeren zu befürchten ist, soll die Angebotsstruktur erweitert werden.

Die ersten Überlegungen der Arbeitsgruppe umfassen:

- Ausweitung des mobilen Angebotes des Blu4you an der S-Bahnstation Blumenberg
- Der Deutsche Familienverband wird Anfang 2008 im unmittelbaren Bereich der S-Bahnhaltestelle in der Geiersbergstraße eine Außenstelle einrichten.
In den unmittelbar benachbarten Räumen des z. Zt. leerstehenden Fitness-Centers könnten in Kooperation des DFV-NRW mit anderen Trägern auch Angebote für diese Jugendlichen installiert werden, bspw. Sportangebot.

Diese in der Arbeitsgruppe entwickelten Ideen werden in der Stadtteilkonferenz Blumenberg eingebracht und Realisierungsmöglichkeiten im Hinblick auf personelle und finanzielle Ressourcen geprüft.

Die Beschlussvorlage „Jugendkriminalität“ soll am 29.01.2008 dem Rat zum Beschluss vorgelegt und von ihm verabschiedet werden. Danach soll die bezirkliche Ebene über das Streetwork - Konzept informiert werden. Eine dauerhafte Ressource für den Stadtteil Blumenberg kann über diese Konzeption nicht realisiert werden.